



Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
Medizinische Fakultät Mannheim
Dissertations-Kurzfassung

Dosisabhängigkeit des Effekts von intravitrealem Triamcinolon-Acetonid auf das diffuse diabetische Makulaödem

Autor: Anne Wickenhäuser
Institut / Klinik: Augenklinik des Universitätsklinikums Mannheim
Doktorvater: Prof. Dr. J.B.Jonas

Ziel der Studie:

Ziel der durchgeführten Studie ist es, die intraokulare antiexsudative Wirkung einerseits, die Augeninnendruck hebende Wirkung andererseits, sowie die Komplikationen der intravitrealen Gabe von kristallinem Kortison zu untersuchen. Weiterhin soll untersucht werden, inwiefern sich eine unterschiedliche Dosierung des intravitreal injizierten kristallinen Kortisons auf das Ausmaß der Ödemreduktion, die Entwicklung der Sehschärfe, die Dauer der Wirkung sowie das Ausmaß der Nebenwirkungen auswirkt.

Material und Methoden:

Insgesamt 53 Patienten wurden in eine Niedrigdosis- und eine Hochdosis-Gruppe eingeteilt; Alle Patienten erhielten eine Baseline-Untersuchung (Sehschärfemessung, retinale Foveadicke im OCT, Augeninnendruck) sowie Kontrolluntersuchungen jeweils 1 Monat, 3 Monate und 6 Monate nach der intravitrealen Injektion.

Ergebnisse:

In einer statistischen Auswertung aller Studienteilnehmer unabhängig von der Studiengruppe war die Sehschärfe einen Monat nach der Injektion signifikant höher ($p=0,004$) im Vergleich zu den Baseline-Werten. Die Unterschiede zum Zeitpunkt von 3 Monaten ($p=0,24$) und 6 Monate ($p=0,21$) nach der Injektion waren hingegen nicht statistisch signifikant.

Beim Vergleich der Niedrigdosis-Gruppe mit der Hochdosis-Gruppe miteinander ergab sich, dass der Anstieg der Sehschärfe zwischen beiden Studiengruppen sich bei den Follow-up-Untersuchungen nach einem Monat ($P=0,24$), 3 Monaten ($P=0,12$), 6 Monaten ($P=0,35$) und nach 9 Monaten ($P=0,07$) nach der Injektion nicht statistisch signifikant voneinander unterschied. In ähnlicher Weise unterschied sich die Reduktion der zentralen Foveadicke sowie der Augeninnendruck nicht zwischen den beiden Studiengruppen bei der Follow-up-Untersuchung nach einem Monat, drei Monaten, sechs Monaten und nach 9 Monaten nach der Injektion.

Diskussion:

Die intravitreale Injektion von kristallinem Kortison scheint eine komplikationsarme, wirksame Therapie zur Behandlung des diabetischen Makulaödems darzustellen.

Eine Dosisabhängigkeit von Wirkung, Wirkdauer und Ausmaß von Nebenwirkungen wurde in früheren Studien beschrieben, konnte in der hier vorliegenden Studie jedoch nicht belegt werden.